



Vor 73 Jahren: Ein KZ mitten in Wandsbek

Gedenkveranstaltung Dienstag, 29. August 2017, 18.00 Uhr

Ort: KZ-Gedenkstätte Wandsbek

Programm

Begrüßung: Peter Pape (Vorsitzender der Bezirksversammlung Wandsbek)

Rede: Stefan Romey (Autor des Buches: Ein KZ in Wandsbek)

Musikalische Begleitung durch: Alexandra Hebart (Mezzosopran) und Katharina Hempel (Gitarre)

Im Anschluss an die Gedenkveranstaltung soll in einer Schweigeminute am neu verlegten Stolperstein der ermordeten Raja Ilinauk gedacht werden. Die Bezirksversammlung Wandsbek hat zum Gedenken an Raja Ilinauk die Verlegung eines Stolpersteins beschlossen und bezuschusst.

An der idyllisch gelegenen Wohnsiedlung „An der Rahlau“ befand sich vor 73 Jahren eines der Hamburger Außenlager des KZ Neuengamme. Mehr als fünfhundert Frauen mussten hier von Juni 1944 bis Ende April 1945 Gasmasken für die Lübecker Drägerwerk AG herstellen. In den letzten Kriegswochen wurden sie dann meist zum Trümmerräumen eingesetzt. Noch im März 1945 führte die Drägerwerk AG an den Frauen dieses KZ Versuche in Luftschutzbunkern aus, in denen erforscht werden sollte, wie lange Menschen in einem gasdichten Luftschutzraum ohne Belüftungsanlage überleben können.

Seit vielen Jahren gedenken wir am 29. August der Opfer des KZ Wandsbek.

Es ist der Tag, an dem Raja Ilinauk „zur Abschreckung“ für die anderen Häftlinge auf dem Lagergelände öffentlich erhängt wurde. Grund: Anfang August war ihr aus Müdigkeit und Erschöpfung eine schwere Gussform runtergefallen, für die SS war es „Sabotage“.

Erst seit sieben Jahren existiert an diesem Ort eine der Öffentlichkeit zugängliche KZ-Gedenkstätte, welche an die nationalsozialistischen Verbrechen erinnert und an der der Opfer gedacht wird. Schon mehrfach wurde in dieser Zeit die Gedenkstätte in Wandsbek beschädigt. Es ist deshalb umso wichtiger, jedes Jahr gemeinsam an die Geschichte des KZ Wandsbek und das Leiden der dort inhaftierten Frauen zu erinnern.



2010: Einweihung der Gedenkstätte mit ehemaligen Häftlingen des KZ Wandsbek

...bringt eine Rose mit...

Anfahrt:

**U1 Wandsbek Markt, Bus M9, Zugang über Nordmarkstraße
oder über den Parkplatz von Mc Donalds**

Vorsitzender: Thomas Käpernick, Jean-Dolidier-Weg, 21039 Hamburg, mail@ag-neuengamme.de

Ehrenpräsidenten: Fritz Bringmann †, Herbert Schemmel †

Bankverbindung: Postbank Hamburg, Kontonummer 361 013 204, BLZ 200 100 20, IBAN DE25 2001 0020 0361 0132 04, BIC PBNKDEFF

Die Arbeitsgemeinschaft Neuengamme e.V. ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerlich absetzbar.